

Amt für Umwelt  
Martin Braunschweig  
Gerberweg 5  
Postfach 684  
9490 Vaduz

03.12.2020

20201203\_AU\_Verordnungspaket  
Alpwirtschaft\_Stellungnahme .docx

## Verordnungspaket Alpwirtschaft (AIFV, AWFC, LBAV, LEV) | Stellungnahme

Sehr geehrter Herr Braunschweig

Die VBO bedankt sich für die Einladung zur Stellungnahme zum Verordnungspaket Alpwirtschaft.

Der Vorstand hat den Vorschlag beraten. Zu den einzelnen Verordnungen erlauben wir uns folgende Hinweise und Anregungen:

- (1) **Alpinfrastruktur-Förderungs-VO:** In Ergänzung zu den vorgeschlagenen Änderungen weist die VBO darauf hin, dass Alpweiden zunehmend verbuschen und Weideflächen dadurch verloren gehen. Aus diesem Grund ist es notwendig, die Beiträge für Weideverbesserungen (bisher 30 % der förderungsberechtigten Kosten) anzupassen.

Antrag: Förderbeitrag erhöhen. Für Weideverbesserungen können Beiträge von höchstens 40 % der förderungsberechtigten Kosten gewährt werden (Art. 13, Abs. 2).

Ergänzende Bemerkung: Die Gesuche für die Erstellung oder Sanierung von Wegen zu Alpen werden erfahrungsgemäss sehr zurückhaltend und überwiegend ablehnend beurteilt. Die VBO weist darauf hin, dass diese Massnahmen essentiell wichtig sind und eine Grundlage für die Bewirtschaftung der Alpen darstellen. Daher wird ersucht, Gesuche wohlwollend zu prüfen und zu bewilligen.

- (2) **Alpwirtschafts-Förderungs-VO:** Die vorgeschlagene Deklaration der getätigten Aufwendungen, nach denen ein Zuschlag ausbezahlt wird, wird abgelehnt. Bereits jetzt müssen die Aufwendungen in den Gesuchen deklariert werden (z.B.: Mittelwahl, Aufwandmenge und Applikationsfläche bei Herbizideinsatz). Diese Bestimmung ist eine Doppelspurigkeit und unnötig.

Antrag: Der Abänderungsvorschlag zu Art. 13, Abs. 2 ist zu streichen.

- (3) **Landwirtschafts-Einkommensbeitrags-VO:** Ergänzend zu den vorgeschlagenen Änderungen soll der Zeitpunkt jetzt bereits genutzt werden, um den Zusatzbeitrag für ausgewählte Ackerkulturen (Art. 3, Bst. c) auf weitere Kulturen auszuweiten. Die Entwicklung im Ackerbau im benachbarten Ausland (Schweiz, EU-Raum) zeigt eine Erweiterung (Diversifizierung) des Anbauspektrums. Regional angebaute pflanzliche Nahrungsmittel sind gefragt und die ersten positiven Erfahrungen im Anbau führen dazu, dass die Anbaufläche dieser Nahrungspflanzen ansteigt. Um diese Entwicklung bereits in einer frühen Phase zu fördern (Biodiversität im Ackerbau, Nahrungsmittel aus regionaler Produktion) benötigt es diese gezielten Anreize.

Antrag: Zusatzbeitrag für ausgewählte Ackerkulturen auf die Kulturen Süsskartoffeln und Reis ausdehnen (CHF 700/ha).

Wir danken für die Berücksichtigung unserer Anliegen und stehen für ergänzende Fragen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

VEREINIGUNG BÄUERLICHER ORGANISATIONEN

  
Marcus Vogt  
Präsident

  
Klaus Büchel  
Geschäftsführer